

Sie können in den Mühlheimer Kulturweg an jeder Stelle des Weges einsteigen. Empfehlenswert ist allerdings, den Kulturweg an einer der beiden „Nahtstellen“, also den Verbindungspunkten des nördlichen (geschichtlich, wirtschaftlich orientierten) Weges und des südlichen (naturkundlichen) Weges, zu beginnen. Das bedeutet, dass Sie entweder an den Dietesheimer Steinbrüchen oder am Naturfreundehaus starten. An beiden Startpunkten sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Die Gesamtlänge beträgt ca. 16 Kilometer. Es besteht die Möglichkeit die Hälfte der Strecke mit der S-Bahn abzukürzen.

Wanderung ab den Steinbrüchen

Der nördliche (geschichtlich, wirtschaftlich orientierte) Weg verlässt den Parkplatz und führt Richtung Dietesheimer Sportplatz, unterquert die Bahnstrecke Frankfurt-Bebra und erreicht über die Luisenstraße den Main. Vom Damm aus sehen wir die Schleuse Mühlheim. Wir umrunden Dietesheim und gelangen zum alten Fischerhafen. Über dessen Steg lässt sich der Main wunderbar überblicken.

Wir wandern jetzt drei Kilometer den Mainuferweg entlang. An der Mainfähre nach Dörnigheim besteht beim Mühlheimer Ruderverein eine Rastmöglichkeit, bevor es weiter zur renaturierten Mündung der Rodau geht. Hier verlassen wir den Mainuferweg und wandern den Mühlenwanderweg (Beschilderung „Mühlrad“) entlang. Rechts des Damms sehen wir die Mühlheimer Altstadt mit der St.-Markus-Kirche. Der Mühlenwanderweg durchquert die Innenstadt und erreicht die Brückenmühle, die einzig voll erhaltene Mühle der Stadt. Weiter geht es zum Rathaus, an dem wir vorbei wandernd wieder die Bahnstrecke Frankfurt-Bebra unterqueren.

Der Kulturweg geht nun entlang der Bahnlinie. Nach weiteren drei Kilometern gelangen wir zur Kleingartenanlage „Am Maienschein“ und erreichen kurz darauf das Mühlheimer Naturfreundehaus am Waldrand.

Der südliche (naturkundliche) Weg verlässt den Parkplatz durch den südlichen Ausgang. Wir wandern entlang der Kante des Vogelsberger Sees und erklimmen den „Gailen Berg“, mit 129,8 m die höchste Erhebung in Mühlheim.

Auf der Kuppe biegen wir rechts ab, gelangen entlang einer Wiese zu einem Löschteich. Hier wächst die seltene Krebschere.

Wir biegen rechts in den Wingertweg ab. Nach 300 m geht es nach links über die Ulrichschneise in Richtung Lämmerspiel. Nach 2 Kilometer überqueren wir die Spessart Straße und nach einem kurzen Waldstück die Lämmerspieler Straße. Wir überqueren diese und gehen in Richtung der Siedlung „Markwald“. Links abbiegend gelangen wir nach dem Überqueren der Rodau zum Seerosenweiher.

Hier wenden wir uns auf dem Waldweg „Neue Straße“ nach links. Durch den Wald geht es jetzt in Richtung Bieber. Nach 500 m folgen wir rechts auf der Häuser

Wegschneise dem Wegweiser Richtung Käsmühle/Bieber.

Kurz vor dieser ehemaligen Mühle überqueren wir den Bieberbach und wandern am Waldrand entlang. Der Weg biegt in den Wald ab und erreicht nach kurzer Wegstrecke eine Kleingartenanlage. Nach wenigen Metern entlang der Kleingärten gelangen wir zum Mühlheimer NaturFreundeHaus, wo sich beide Wege wieder vereinen.

Wanderung ab dem Naturfreundehaus

Der nördliche (geschichtlich, wirtschaftlich orientierte) Weg verlässt das Naturfreundehaus nach links. Durch die Kleingartenanlage gelangen wir zur Bahnstrecke Frankfurt-Bebra. Wir wenden uns nach rechts, folgen 3 km der Bahnlinie und überqueren die Anton-Dey-Straße. Danach geht es links unter der Eisenbahnlinie hindurch und am Rathaus vorbei. Wir folgen nun dem Mühlenwanderweg (Beschilderung „Mühlrad“) und erreichen nach kurzem die Brückenmühle, die einzig voll erhaltene Mühle der Stadt.

Der Mühlenwanderweg durchquert die Innenstadt und geht über den Rodaudamm bis zur renaturierten Mündung der Rodau. Wir sehen links die Mühlheimer Altstadt mit der St.-Markus-Kirche. An der Rodaumündung wenden wir uns rechts in Richtung Dietesheim und wandern jetzt drei Kilometer den Mainuferweg entlang. An der Mainfähre nach Dörnigheim besteht beim Mühlheimer Ruderverein eine Rastmöglichkeit, bevor es weiter nach Dietesheim geht.

Wir gelangen zum alten Fischerhafen. Über dessen Steg lässt sich der Main wunderbar überblicken. Wir umrunden Dietesheim. Vom Damm aus sehen wir die Schleuse Mühlheim. Über die Luisenstraße geht es zur Unterführung der Bahnstrecke Frankfurt-Bebra. Wir wandern vorbei am Dietesheimer Sportplatz und erreichen den Grillplatz durch den rechten Eingang.

Der südliche (naturkundliche) Weg verlässt das Naturfreundehaus nach rechts. Nach einer kurzen Wegstrecke entlang der Kleingärten geht der Weg durch den Wald in Richtung Käsmühle/Bieber. Über den Bieberbach folgen wir der Häuser Wegschneise bis zum Wegweiser „Mühlheim“, dem wir nach links folgen. Nach 500 m erreichen wir den Seerosenweiher. Nach rechts geht es über die Rodau. Abermals nach rechts folgen wir dem Talweg und kommen nach kurzer Zeit an die Lämmerspieler Straße. Wir überqueren diese und kommen auf die Ulrichschneise. Nach kurzem Wegstück überqueren wir die Spessartstraße und folgen der Schneise weiter gerade aus 2 km durch den Wald. Dem Wingertweg folgen wir dann nach rechts. Nach 300 m sehen wir einen Löschteich. Hier wächst die seltene Krebschere.

Wir biegen nach links ab und erklimmen entlang einer Wiese den „Gailen Berg“, mit 129,8 m die höchste Erhebung in Mühlheim. Wir wandern entlang der Kante des Vogelsberger Sees und erreichen den Parkplatz.